

Silbermond

"Nichts Mehr"

Visit "[Nichts Mehr](#)" on MotoLyrics.com

Nimm dein Geld, nimm den Hass,
nimm es alles mit.
Deinen Ring, Deinen Namen, Ich brauch ihn nicht.
Sieh uns an, wie tief sind wir gefallen?
Wir zerreißen jede Kleinigkeit,
jedes Hab und Gut, bis aufs Gleisch und Blut.
Sag wohin haben wir uns verirrt,
dass aus Liebe Verachtung wird?
Unsere Zeit geht in Flammen auf
und wir giessen Bezin darauf!
Bis Nichts mehr davon Ä¼brig ist.
Nimm dein Ja, nimm dein Wort,
nimm es gern zurÄ¼ck.
Jedes Bild, jeder Gedanke an dich
raus damit SÄ¼tze fallen zum verletzen
Sie sollen Wundern versetzen, die fÄ¼r immer sind.
Jede Klarheit versenkt,
jedes Wort in Hass getrÄ¼nkt
Wie Bettler stehen wir hier vor dem Nichts
und sind doch zu stolz und kÄ¼niglich.
Und was uns Lieb und teuer war,
werfen wir jetzt dem Feuer nach
Bis nichts mehr davon Ä¼brig bleibt
ZerstÄ¼ren nein, das genÄ¼gt uns nicht
Und so kÄ¼mpfen wir ungehemmt,
einen Kampf der keinen Sieger kennt
Also lass und vernÄ¼nftig sein und aufhÄ¼ren damit
Bevor nichts mehr von uns Ä¼brig ist
Bis nichts mehr von uns Ä¼brig ist

Visit [Silbermond](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.